

# Verwaltung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung**

Band (Jahr): **5 (1945)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# V. Verwaltung

## 1. Organe

### a) Mitglieder

Die immer noch gespannte wirtschaftliche Lage im Fremdenverkehrsgewerbe ließ es nicht ratsam erscheinen, schon dieses Jahr, kurz nach Kriegsende, durch eine umfassende Werbung neue Mitglieder zu gewinnen. Die Mitgliederzahl blieb deshalb mit 233 Mitgliedern auf der gleichen Höhe wie letztes Jahr und die Zahl der freiwilligen Subvenienten ist durch Rücktritt eines Mitgliedes von 37 (1944) auf 36 zurückgegangen.

Die am 29. Juni in St. Gallen tagende Mitgliederversammlung genehmigte unter dem Vorsitz von Herrn Nationalrat Dr. h. c. A. Meili einstimmig den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung pro 1944. Die Berichterstattung der Direktion gab Herrn Direktor Bittel Gelegenheit, die von ihm auf seiner Studienreise nach dem amerikanischen Kontinent gesammelten Erfahrungen und die sich daraus aufdrängenden Maßnahmen bekannt zu geben. Die Mitgliederversammlung stimmte dem Antrag des Vorstandes auf Erhöhung der Mitgliederzahl des Ausschusses von acht auf zehn (exkl. Präsident) zu, um damit den wichtigsten Fremdenverkehrsgebieten und -Interessenten eine Vertretung in der Direktionsbehörde zu ermöglichen. Sie erklärte sich im weitern damit einverstanden, den als Guthaben der S. Z. V. beim Eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartement figurierenden Aktivposten von Fr. 1 000 000.— unter der Bedingung auf Fr. 500 000.— herabzusetzen und die frei werdende halbe Million dem Departement wieder zur Verfügung zu stellen, daß dieser Betrag seiner generellen Zweckbestimmung — Förderung des Fremdenverkehrs — nicht entfremdet werde.

Abschließend an den geschäftlichen Teil nahm Herr Direktor Walter Kern, Präsident des Verbandes Schweiz. Kur- und Verkehrsdirektoren, Davos, in einem wohlfundierten Vortrag zum Thema „Die Zusammenarbeit der lokalen und regionalen Verkehrsinteressenten mit der S. Z. V.“ Stellung.

### *b) Vorstand*

Im Berichtsjahre trat der Vorstand zu vier Sitzungen zusammen. In der außerordentlichen zehnten Sitzung vom 22. Januar in Bern befaßte er sich hauptsächlich mit der Neubestellung der Organe für die Amtsdauer 1945—47, Regelung der Vertretung im Vorstand und Wahl der Ersatzmänner, Erweiterung und Wahl des Ausschusses. Herr Staatsrat Vodoz wurde zum Vizepräsidenten ernannt. Daneben wurde das Budget pro 1945 genehmigt und Fragen administrativer Natur behandelt.

Die elfte Sitzung vom 14. Mai in Baden diente der Vorbereitung der Mitgliederversammlung und der Besprechung des Aktionsprogrammes für Sommer und Herbst 1945.

Am Vortrag der Mitgliederversammlung versammelte sich der Vorstand in Herisau zu seiner zwölften und zweiten außerordentlichen Sitzung, um sich durch persönliche Berichte der Agenturchefs über die Möglichkeiten für unsere Verkehrswerbung in den einzelnen Ländern orientieren zu lassen.

In der letzten Sitzung des Berichtsjahres befaßte sich der Vorstand, neben der Beratung und Genehmigung des Aktionsprogrammes für den Winter 1945/46, Frühling 1946 und des zweiten Berichtes der Direktion über Nachkriegsmaßnahmen mit administrativen Geschäften: Organisation der Geschäftsstelle, Nachtragskredite und Mutationen. Als Nachfolger des leider allzufrüh verstorbenen Herrn Staatsrat Vodoz wurde Herr Staatsrat Picot, Chef des Erziehungsdepartementes des Kantons Genf, zum Vizepräsidenten gewählt. Der Vorstand verabschiedete sich in dieser Sitzung von Herrn Direktor René Thiessing,

sowie von Herrn Fritz Dossenbach, Chef der Agentur New York, die beide infolge Erreichung der Altersgrenze auf Ende des Jahres aus dem Dienste der S. Z. V. zurücktreten.

### *c) Ausschuß*

Die relativ vielen Sitzungen des Vorstandes gestatteten dem Ausschuß, die Zahl seiner Sitzungen (sieben im Vorjahre) auf fünf zu reduzieren. Neben den üblichen Geschäften befaßte er sich zu Beginn des Berichtsjahres besonders eingehend mit der Vorbereitung der Schweizerreise französischer Journalisten, zu welchem Zwecke der Vizepräsident, Herr Staatsrat Vodoz, nach Paris delegiert wurde. Die häufigen Beitragsgesuche gaben dem Ausschuß Veranlassung, die seit jeher betonte strenge Zurückhaltung in Barbeiträgen zu verschärfen. Das lang ersehnte Kriegsende brachte der Direktionsbehörde der S. Z. V. in der zweiten Hälfte des Jahres eine Reihe von neuen Aufgaben im In- und Ausland. So standen Bau- und Mietfragen von verschiedenen Agenturen und auch schon erste Inseratenkampagnen im Ausland und eine verstärkte Werbung für unsern Wintersport zur Diskussion und die Herausgabe einer Dokumentation für Reise- und Verkehrsbureaux wurde beschlossen. Der neuen Situation mußte aber auch durch Kündigung der Uebereinkunft mit der Schweizer Handelskammer in Wien Rechnung getragen werden. Auch das Verhältnis zum Schweizer Hotelier-Verein bedarf einer Ueberprüfung. Mit Rücksicht auf die neu auflebenden internationalen Beziehungen beschloß der Ausschuß, als Mitglied verschiedenen neu gebildeten Organisationen, wie der Chinesisch-Schweizerischen und der Dänisch-Schweizerischen Gesellschaft, sowie der Popularis beizutreten. Er befaßte sich eingehend mit dem Problem der Einladung fremder Truppen zu Erholungsurlauben in der Schweiz und beschloß, die Organisation der American Leave Action durch Abkommandierung von Personal der S. Z. V. zur Reisezentrale für amerikanische Armeee-Urlauber zu unterstützen.

Leider hielt der Tod dieses Jahr reiche Ernte in den Reihen der Mitglieder des Ausschusses. Am 11. Januar wurde, kurz vor Vollendung seines 70. Altersjahres, Herr Prof. Dr. Friedrich Volmar mitten aus seiner weitreichenden Tätigkeit vom Tod hinweggerafft und am 14. Juni 1945 folgte ihm unerwartet der anfangs des Jahres zum Vizepräsidenten der S. Z. V. ernannte Herr Staatsrat Vodoz im Alter von erst 45 Jahren. Der Tod dieser beiden hervorragenden Menschen hinterläßt nicht nur im Ausschuß, sondern im gesamten schweizerischen Tourismus eine schwer ausfüllbare Lücke.

## 2. Personal

Die Wiederaufnahme eines wenn auch noch beschränkten internationalen Reiseverkehrs hatte ein Anwachsen des Personalbestandes zur Folge. Im Hauptsitz wurde es zudem infolge der Abkommandierung von Personal zur Reisezentrale für amerikanische Armee-Urlauber, bei welcher auch ein Teil des in die Schweiz zurückgekehrten Agenturpersonals verwendet werden konnte, notwendig, zeitweise Aushilfspersonal einzustellen.

Auf Ende 1945 ergaben sich folgende Bestände:

Zürich, neben den beiden Direktoren	30 (im Vorjahre 27)
Zweigstelle Lausanne	3 (5)
Agenturen	71 (52), davon waren

sechs Angestellte ganz oder teilweise bei einer politischen Vertretung und sechs bei der Reisezentrale für amerikanische Armee-Urlauber tätig.

Wie bereits erwähnt, scheidet Herr Direktor René Thiessing auf Ende des Berichtsjahres infolge Erreichung der Altersgrenze aus der Direktion der S. Z. V. aus. Herr Thiessing ist mit der Uebernahme der Agenturen durch die S. Z. V. auf den 1. Januar 1941 von den SBB in die Direktion der S. Z. V. übergetreten. Als langjähriger und verdienstvoller Leiter des Publizitätsdienstes der SBB war Herr Thiessing maßgebend am Ausbau des

Agenturnetzes der SBB beteiligt, das recht eigentlich als sein Werk angesprochen werden kann. Mit bewährter Umsicht und viel Takt hat er es aber auch verstanden, der Ueberleitung der Agenturen von den SBB auf die S. Z. V. vorzustehen und die Grundlagen für den weitem Ausbau des Agenturnetzes der S. Z. V. zu legen.

Herr Direktor Thiessing wird dem Tourismus weiterhin seine hervorragenden Gaben zur Verfügung stellen. Es gebührt ihm aber an dieser Stelle die Anerkennung und der Dank nicht nur der S. Z. V., sondern aller am Fremdenverkehr beteiligten Kreise für seine bisherige große und verdienstvolle Arbeit, die er im Interesse unserer Landeswerbung geleistet hat.

### 3. Finanzen

Der Eingang der Mitgliederbeiträge erfolgte normal und zeigt folgendes Bild:

Beitragsverpflichtungen ohne diejenigen des Bundes und der eidg. Anstalten und Verwaltungen auf Ende 1945 . . . . .	Fr. 264 110.—
Freiwillige Subvenienten . . . . .	„ 3 560.—
	<hr/>
Total Guthaben	Fr. 267 670.—
	<hr/>
Bezahlt bis Ende des Geschäftsjahres . . . .	<u>Fr. 244 970.—</u>